

Erfahrungsbericht Università degli Studi di Padova

B.A. Kunst, Musik und Medien. Organisation und Vermittlung

Los geht's nach Padua.

Von Gelassenheit, gutem Essen, Temperament und tollen Erfahrungen: Willkommen in Italien. Willkommen in Padua.

Ein Auslandssemester an der Università degli Studi di Padova kann ich jedem von euch nur wärmstens ans Herz legen - fünf Monate in der wunderschönen Studentenstadt, nur einen Sprung von Venedig und Verona entfernt...

Nach erfolgreicher Bewerbung über die Erasmus-Koordinatorin meines Fachbereichs, begann der regelmäßige Austausch mit der Gastuniversität bezüglich Formalitäten sowie Kursen und Sprachzertifikaten. Das Programm des Mobility-Online hilft dem jeweiligen Studenten die Planung und Einhaltung der Fristen stressfrei und übersichtlich zu gestalten (für Fragen etc. sind Ansprechpartner von Beginn an verfügbar). Informationen zu Kursen und Fristen stellt die Universität Padua zudem gut aufgelistet auf ihrer Homepage zusammen. Um bereits von Beginn an viele Kontakte zu knüpfen, die Stadt sowie den Alltag Italiens kennen zu lernen, empfiehlt es sich zur so genannten „Welcome Week“ anzureisen. Diese wird von Studenten für Studenten organisiert und vereint die Erasmus-Studenten mit unterschiedlichsten Veranstaltungen während des ganzen Semesters.

Unterkunft

Innerhalb der Universität Padua kümmert sich die Organisation SASSA um die Vergabe von Wohnheimplätzen sowie um Hilfe in der privaten Wohnungssuche. Gleichzeitig kann diese durch Wohnungsgruppen im Internet und zahlreiche Aushänge in der Stadt auch auf eigenem Wege gestartet werden.

In meinem Fall, durch eine frühe Bewerbung auf der Internetseite des SASSA-Teams, hatte ich die Möglichkeit ein Zimmer im Studentenwohnheim zu beziehen. Die Lage der „Residenza“, deren Zimmer sowie die jeweilige Ausstattung variiert stark und kann bereits im Vorhinein auf der Webseite der SASSA Agentur nachgelesen werden.

Studium an der Gasthochschule

Die Universität Padua verteilt sich in einzelnen, getrennten Fakultäten, ähnlich wie auch in Marburg, über die gesamte Stadt. Padua hat somit keine Universität – sie ist eine.

Die meisten Kurse werden auf Italienisch angeboten, trotzdem finden sich im Vorlesungsverzeichnis auch englische Veranstaltungen. Prüfungsform in Padua ist hierbei hauptsächlich die mündliche Prüfung sowie teilweise Klausuren, jedoch kaum Hausarbeiten. Die meisten Kurse finden mehrmals die Woche statt und werden mit Büchern unterstützt, um ein intensives Lernen zu ermöglichen. Frontalunterricht steht dabei vor allem im Vordergrund.

Bereits zu Beginn wird durch Einführungsveranstaltungen und Sprechstunden das Onlinesystem erklärt, wodurch innerhalb des Semesters kaum Fragen aufkommen. Neben der Uni werden zusätzlich Sprachkurse in unterschiedlichen Niveaustufen angeboten. Ein Semesterticket gibt es von der Uni Padua nicht, weshalb für öffentliche Verkehrsmittel extra gezahlt werden muss.

Alltag und Freizeit

Wie bereits zuvor angemerkt, werden wöchentlich unterschiedliche Veranstaltungen der „ESN“, der Studentenvereinigung für Erasmus-Studierende, angeboten – Ausflüge an den Wochenenden, Kneipentouren, Tandem, Stadtführungen, Studentenpartys...

Die Studentenstadt verhält sich ähnlich wie Marburg: zu jeder Tages- und Nachtzeit sind Studenten zu finden, die, mit Ausnahme der Erasmus-Studenten, meist an den Wochenenden nach Hause fahren. Padua bietet mit seiner Lage in Norditalien eine tolle Möglichkeit Italien zu bereisen, kennen und lieben zu lernen. In den zahlreichen Restaurants, Kneipen und Bars wird neben dem allseits bekannten guten italienischen Essen, der regionstypische „Spritz“ mit Chips und Oliven serviert. Das Geschehen spielt sich abends hauptsächlich auf dem „Piazza dei Signori“ ab, hier bietet sich unter anderem die beste Gelegenheit neben Erasmus-Studenten auch italienische Studenten kennen zu lernen.

Nichts wie hin

Nach 5 Monaten in der Stadt Padua kann ich diese nur wärmstens empfehlen. Ich habe mich dort unglaublich wohl gefühlt, italienische wie auch internationale Freundschaften und Kontakte geknüpft, meine Sprachkenntnisse unglaublich erweitert, die kulinarischen Spezialitäten genossen und ein tolles, neues Zuhause gefunden.